



EISENACH

DIE WARTBURGSTADT

Stadtverwaltung · Postfach 1462 · 99804 Eisenach



Raymond Walk
Vorsitzender der CDU-Stadtratsfraktion

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Datei, unsere Nachricht vom

Datum
28.08.2017

Beantwortung der Anfrage AF-0348/2017

Sehr geehrter Herr Walk,

ich beantworte Ihre Anfrage wie folgt:

Bei den Antworten ist zu beachten, dass in der Beantwortung sowohl Angelegenheiten des eigenen (Lichtsignalanlagen an Stadtstraßen) und des übertragenen (Lichtsignalanlagen an Bundesstraßen) Wirkungskreises zusammen betrachtet werden, da sonst eine nachvollziehbare Beantwortung nicht erfolgen kann.

Zu 1.)

Der Verkehrsfluss des Individualverkehrs bzw. die Verkehrsqualität an den Knotenpunkten in Eisenach sind insgesamt als gut zu bezeichnen. Lediglich in den Hauptverkehrszeiten kommt es in den Hauptverkehrsrichtungen zu Wartezeiten von mehreren Phasenumläufen. Durch die Busbevorrechtigung entstehen für ÖPNV-Nutzer kaum Zeitverluste, fast alle Busse erreichen ihre Ziele pünktlich. Die Optimierung der Lichtsignalanlagen für den Kfz-Verkehr geht jedoch häufig zu Lasten der Fußgänger und Radfahrer. So klagen gerade Fußgänger oft über zu kurze Grünzeiten.

Insgesamt ist die stetige Optimierung und Anpassung der Lichtsignalprogramme eine fortlaufende Aufgabe. Dabei ist jedoch zu beachten, dass jede Verkehrsanlage, ob Lichtsignalanlage oder Kreisverkehr, eine endliche Belastungsgrenze hat. Das bedeutet, dass ab einem bestimmten Verkehrsaufkommen Wartezeiten trotz modernster Verkehrssteuerungen nicht zu vermeiden sind. Eine Erhöhung der Durchflussmengen kann hier nur durch bauliche Änderungen, d.h. zusätzliche Fahrspuren, erreicht werden.

Zu 2.)

Generell wird die Auffassung geteilt, dass „intelligente Ampelsteuerungen“ nicht nur dem Verkehrsfluss dienen, sondern auch die Luftqualität verbessern und Lärmemissionen reduzieren. Aus diesem Grund wird bereits seit 2010 versucht, Verbesserungen an den städtischen Lichtsignalanlagen in diesem Bereich zu erzielen. So wurden im Rahmen des Konjunkturpaketes II die Lichtsignalanlagen in Nord- Süd- Richtung, von der Kreuzung

Stadtverwaltung, Markt 1, 99817 Eisenach

Bürgerbüro Eisenach, Markt 22, 99817 Eisenach

Telefonzentrale: (0 36 91) 670-800

Sprechzeiten:

Mo 9:00 – 12:00 Uhr
Di 9:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 15:30 Uhr
Mi geschlossen
Do 9:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr
Fr 9:00 – 12:00 Uhr
<http://www.eisenach.de>
E-Mail: info@eisenach.de

Sprechzeiten:

Mo 8:00 – 16:00 Uhr
Di 8:00 – 18:00 Uhr
Mi 8:00 – 13:00 Uhr
Do 7:00 – 18:00 Uhr
Fr 8:00 – 16:00 Uhr
Sa 9:00 – 12:00 Uhr
E-Mail: buergerbuero@eisenach.de

Bankverbindung:

Wartburg-Sparkasse
BLZ 840 550 50, Konto-Nr. 2003
SWIFT-BIC: HELADEF1WAK
IBAN: DE57 8405 5050 0000 0020 03
Gläubiger ID: DE7503300000076704



„Sonne“ bis zur Einmündung nach Stregda „K3“ mit einer Koordinierung versehen und an einen Verkehrsrechner angeschlossen. Verkehrsdaten werden im Streckenverlauf erfasst, um jederzeit die optimale Umlaufzeit zu ermitteln und automatisch die Programme anzupassen. Im Rahmen des Mobilitätskonzeptes wurde jetzt die Ost – West – Achse von der Kreuzung „Grüner Baum“ bis zur Kreuzung „Altstadtstraße / Langensalzaer Straße“ ertüchtigt, wobei gleichzeitig ein hoher Wert auf Barrierefreiheit gelegt wurde.

Problematisch erweist sich hierbei allerdings, dass an der Kreuzung „Grüner Baum“ starke Abbiegeströme von Nord nach Ost mit dem starken Busverkehr auf der Nord-Süd-Achse konkurrieren. Durch die gewollte Bevorrechtigung des ÖPNV kommt es hier, aber auch an den anderen Knoten der Nord-Süd-Achse, immer wieder zu automatischen Eingriffen in die Phasenumläufe, welche Wartezeiten für den Individualverkehr von bis zu 120 sec hervorrufen können und sich über mehrere Knoten fortsetzen.

Die Arbeiten an der Ost-West – Achse sind noch nicht vollständig abgeschlossen, hier erfolgt derzeit noch eine mehrwöchige Feinabstimmung auf Grund der tatsächlichen Verkehrsbelastung.

Zu 3.)

Ja. Beide Maßnahmen sind über Förderprogramme des Freistaates Thüringen realisiert worden. Der Fördersatz beim Konjunkturpaket II betrug 90 % und beim Projekt „Rennbahn“ (Kommunaler Straßenbau) 75 %.

Zu 4.)

Entfällt

Mit freundlichen Grüßen

gez. Katja Wolf
Oberbürgermeisterin